Die Fortbildung „Alphabetisierung in der Primarstufe“ unterstützt Lehrkräfte der Primarstufe, die neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler unterrichten, bei der systematischen Erweiterung ihrer Handlungskompetenz. Sie erfahren, wie sie Lernprozesse auf Grundlage der Sprachdidaktik des Schriftspracherwerbs planen, erproben und reflektieren können. Dabei finden die Herkunftssprachen der Schülerinnen und Schüler besondere Berücksichtigung.
Pädagogische und sozialpädagogische Fachkräfte erweitern zudem ihre Kompetenzen, gezielte individuelle Fördermaßnahmen im Schriftspracherwerb zu planen und durchzuführen.
Die Fortbildung verbindet fachliche Impulse mit Erprobung, Reflexion und kollegialem Austausch.

Zu BASS 20-22 Nr. 8

Änderung des Runderlasses „Fort- und Weiterbildung; Strukturen und Inhalte der Fort- und Weiterbildung für das Schulpersonal (§§ 57 - 60 SchulG)“

Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung

Vom 26. Oktober 2026

1

In dem Runderlass „Fort- und Weiterbildung; Strukturen und Inhalte der Fort- und Weiterbildung für das Schulpersonal (§§ 57 – 60 SchulG)“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 6. April 2014 (ABl. NRW. S. 235), der zuletzt durch Runderlasse vom 25. September 2026 (ABl. NRW. 10/26) geändert worden ist, wird in Anlage 1 nach Abschnitt XXXVII folgender Abschnitt XXXVIII eingefügt:

„XXXVIII
Alphabetisierung in der Primarstufe

Die Fortbildung zielt auf eine systematische Erweiterung der Handlungskompetenz von Lehrkräften der Primarstufe ab, die neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler unterrichten. Sie planen, erproben und reflektieren Lernprozesse auf sprachdidaktischer Basis des Schriftspracherwerbs und unter besonderer Berücksichtigung der Herkunftssprache(n) der Schülerinnen und Schüler.

Weitere pädagogische und sozialpädagogische Fachkräfte erweitern ihre Kompetenz der Planung und Durchführung gezielter Fördermaßnahmen im Zuge des Schriftspracherwerbs neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler sowie unter besonderer Berücksichtigung deren Herkunftssprache(n).

Die schulexterne Fortbildungsmaßnahme umfasst 32 Fortbildungsstunden und besteht aus fünf aufeinander aufbauenden Modulen, die sich über ein Schulhalbjahr erstrecken. Diese sind sowohl ganztägig (drei Module) als auch halbtägig (zwei Module) angelegt. Die ersten vier Module finden in Präsenz und das halbtägige Abschlussmodul im digitalen synchronen Format statt.

Modul 1 (acht Fortbildungsstunden)

Baustein 1: Grundlagen der Alphabetisierung

- Begrifflichkeiten und Reflexion der Grundlagen
- Modell des Schriftspracherwerbs
- Alphabetisierungsmethoden
- Rechtlicher Rahmen und Vorgaben des Ministeriums für Schule und Bildung
- Schulorganisatorischer Rahmen
- Abgrenzung von Sprachentwicklungsstörungen sowie Lern- und Verhaltensauffälligkeiten

Baustein 2: Besonderheiten der Alphabetisierung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler

- Heterogene Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler
- Erwerb der deutschen Sprache als Zielsprache
- Prinzipien des Unterrichts in Deutsch als Zweitsprache
- Phonetik- und Ausspracheübungen
- Praxisbeispiele
- Anwendungs- und Transferimpuls zu den Inhalten der Bausteine

Modul 2 (vier Fortbildungsstunden)

Baustein 3: Diagnostik

- Vorläuferfähigkeiten und ihre Diagnostik
- Förderung der Vorläuferfähigkeiten
- Diagnostik der heterogenen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler
- Prozessorientierte Diagnostik
- Anwendungs- und Transferimpuls zu den Inhalten des Bausteins

Modul 3 (acht Fortbildungsstunden)

Baustein 4: Alphabetisierung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler durch innere Differenzierung im Deutschunterricht

- Integrativer Deutschunterricht im Hinblick auf Alphabetisierung
- Good-Practice-Beispiele
- Materialvorschläge
- Planung eines Unterrichtsvorhabens
- Anwendungs- und Transferimpuls zu den Inhalten des Bausteins

Modul 4 (acht Fortbildungsstunden)

Baustein 5: Alphabetisierung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler innerhalb des Schriftspracherwerbs

- Einblicke in Konzepte koordinierter Alphabetisierung sowie in Konzepte für das Deutschlernen in mehrsprachigen Klassen
- Planung eines Unterrichtsvorhabens

Baustein 6: Alphabetisierung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler durch äußere Differenzierung

- Einblick in die digitale Lernumgebung „Mein Anfang auf Deutsch“
- Anwendungs- und Transferimpuls zu den Inhalten der Bausteine

Modul 5 (vier Fortbildungsstunden)

Baustein 7: Reflexion der Alphabetisierung von DaZ-Lernenden

- Reflexion der Teilnehmenden hinsichtlich des individuellen Lernfortschritts und Kompetenzerwerbs
- Aspekte der Implementation und der Netzwerkbildung
- Perspektiven und Möglichkeiten der individuellen Vertiefung des Lehrens

Es kommen die Bestimmungen der „Dienstvereinbarung zum Einsatz digitaler Formate in der Lehrerfortbildung“ zur Anwendung.

Die Belange von Teilzeitkräften sind zu berücksichtigen, um eine Teilnahme an der Fortbildung zu ermöglichen. Insoweit wird auf § 17 ADO hingewiesen, wonach der Umfang der Dienstpflichten der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte (Unterrichtsverpflichtung und außerunterrichtliche Aufgaben) der reduzierten Pflichtstundenzahl entsprechen soll.

Die Fortbildung ist gemäß Nummer 13 der Richtlinie zur Durchführung der Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (SGB IX) im öffentlichen Dienst im Land Nordrhein-Westfalen (BASS 21-06 Nr. 1.1) barrierefrei zu gestalten. Schwerbehinderte Menschen sind bevorzugt zuzulassen.

Alle Veranstaltungen werden fortlaufend evaluiert. Auf Basis dieser Daten sowie aktueller Forschungsergebnisse und bildungspolitischer sowie gesellschaftlicher Entwicklungen wird die Maßnahme regelmäßig überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt.“

2

Dieser Runderlass tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

ABl. NRW. 11/26